



Sinn finden.

Institut für  
Logotherapie und  
Existenzanalyse

**SGLE** Schweizerische Gesellschaft für  
Logotherapie und Existenzanalyse

**Einladung zur Jahrestagung**

**und 30 Jahre SGLE**

Samstag, 27. April 2024 in Luzern im Seminarhotel Romerohaus



**Ist schicksalhafter Leid tatsächlich unabänderlich?**

Der tragische Optimismus Viktor E. Frankls als Grundlage der  
Möglichkeit posttraumatischen Wachstums

Referenten: Nadja Palombo und Dr. theol. habil. János Vik

# Tagungsablauf

- 09.00 Uhr Eintreffen, Kaffee mit Gipfeli, Büchertisch
- 10.00 Uhr Eröffnung der Tagung  
Musikalische Begrüssung
- 10.15 Uhr **Referat von Nadja Palombo und János Vik**
- 11.45 Uhr Musikalischer Ausklang des Morgens
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Gruppenarbeit zum Thema**
- 15.30 Uhr Ende der Tagung
- 16.00 Uhr **Generalversammlung** der SGLE (bis ca. 17.00 Uhr)

## Tagungsort:

Seminarhotel Romerohaus (IG Arbeit), Kreuzbuchstrasse 44, Luzern

Anfahrt ÖV: ab HB Luzern Buslinie 6 (Büttenenhalde) oder Buslinie 8 (Würzenbach) bis «Brüelstrasse»

Direkt neben dem Seminarhotel Romerohaus stehen öffentliche, kostenpflichtige Parkplätze zur Verfügung. Eine Reservation ist nicht möglich.

## Kosten Tagung/Mittagessen

SGLE-Mitglieder: CHF 50.00\* ohne / CHF 75.00 mit Mittagessen\*\*

Nichtmitglieder: CHF 75.00\* ohne / CHF 100.00 mit Mittagessen\*\*

\*Kaffee, Mineralwasser und Gipfeli beim Eintreffen sind in diesem Preis inbegriffen.

\*\*Mittagessen: Fleisch oder vegetarisch, 3 Gänge, inkl. Wasser und Kaffee (wählbar auf dem Online-Anmeldeformular)

## Anmeldung bis zum 18. April 2024

- Online auf [www.sgle.ch](http://www.sgle.ch)
- Kosten für Mittagessen und Tagung werden vor der Tagung in Rechnung gestellt. Angemeldet ist, wer die Rechnung vor der Tagung beglichen hat.

Interessierte haben vor Ort die Möglichkeit, der SGLE beizutreten.

Liebe Logotherapie-Interessierte

Neu führen wir unsere Tagung im Frühling durch.

Als Vorstand der SGLE waren wir im November 2023 zu Besuch und im Gespräch mit Mitarbeitenden am Süddeutschen Institut für Logotherapie und Existenzanalyse in Fürstfeldbruck (D). So durften wir Nadja Palombo und János Vik kennenlernen. Und wir konnten sie auch gleich dazu gewinnen, unsere diesjährige Jahrestagung zu gestalten. Sie werden uns mit ihrem Vortrag und mit Gruppenarbeiten in die Thematik „Ist schicksalhafter Leid tatsächlich unabänderlich?“ mitnehmen.

Ausserdem feiern wir das 30-jährige Jubiläum der SGLE. An der Generalversammlung werden wir dem früheren Mitglied des SGLE-Vorstandes Thomas Bieler zu den Anfängen unserer Gesellschaft ein paar Fragen stellen.

Wir laden Sie herzlich zur Jahrestagung 2024 ein und freuen uns über die Begegnungen und den Austausch.

Peter Gumbal  
Präsident der SGLE

Dr. Reto Parpan  
Leiter des ILE

### **Referat: „Ist schicksalhafter Leid tatsächlich unabänderlich?“**

Die tragischen Ereignisse in der Welt und im persönlichen Umfeld bleiben wohl ständige Begleiter unserer menschlichen Existenz. Wie kann man angesichts dessen dem Leben zugewandt bleiben und optimistisch in die Zukunft schauen? Viktor E. Frankls sog. „tragischer Optimismus“ könnte uns in dieser Hinsicht den Weg weisen. Er verdrängt einerseits die dunklen, leidvollen Seiten der Wirklichkeit nicht, vertraut jedoch andererseits darauf, dass das Leben trotz leidvoller Tragik gelingen kann. Der erste Teil des Vortrags will den theoretischen Rahmen dieses Frankel'schen Ansatzes aufzeigen.

Im zweiten Teil des Vortrags wird aus der Sicht der logotherapeutischen Praxis die These dargelegt, dass die existentielle Begegnung mit der tragischen Trias in manchen Fällen mit den Folgen einer traumatischen Lebenserfahrung in Verbindung steht. Anhand von Fallbeispielen wird aufgezeigt, wie ein sinnorientierter Umgang mit solchen Erfahrungen innerhalb der logotherapeutischen Begleitung gelingen kann, damit ein posttraumatisches Wachstum möglich wird.

Im Rahmen der Nachmittagseinheit wird jeweils ein Element der tragischen Trias – Leid und Schuld – in getrennten Gruppen aufgegriffen, um die Möglichkeiten einer heilsamen Auseinandersetzung mit ihnen zu vertiefen. Anhand von Beispielen werden in diesem Kontext sowohl die Perspektive des Schicksalhaften reflektiert als auch die der Hoffnung in den Blick genommen.

## Die Referentin / der Referent

### Nadja Palombo

Leitung des Süddeutschen Instituts für Logotherapie und Existenzanalyse seit 2003, Geschäftsführerin, Dipl. Sozialpädagogin, Logotherapeutin und Supervisorin, Heilpraktikerin (beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie).

Mehrjährige Fort- und Weiterbildungen in mehrgenerationaler Psychotraumatologie bei Prof. Dr. Franz Ruppert und in Wertimagination bei Prof. Dr. Uwe Böschmeyer.

Praktische Schwerpunkte: Training und Coaching von Mitarbeitern in sozialen Einrichtungen, seit 2008 Mitarbeiterin der Palliativstation des Klinikums Fürstentfeldbruck, Seminare „Logotherapie in der Praxis“. Beim Institut für hausärztliche Fortbildung ist sie seit 2008 Dozentin für Case Management. Ausgezeichnet für das Jahr 2006 mit dem Wissenschaftsstipendium des Viktor-Frankl-Fonds der Stadt Wien für das Forschungsprojekt „Welche Anthropologie braucht Soziale Arbeit heute?“.



### Dr. theol. habil. János Vik

Dozent in der berufsbegleitenden Ausbildung für Logotherapie und Existenzanalyse und fachliche Leitung des Süddeutschen Instituts in Fürstentfeldbruck, seit 2023. Assoziierter Universitätsprofessor an der Babeş-Bolyai Universität in Cluj, Rumänien, seit 2008.



Vikar in der Seelsorge und im Anschluss daran vier Jahre lang Pfarrer einer katholischen Gemeinde in der Diözese Satu Mare in Rumänien, zwischen 1998–2008.

Forschungsschwerpunkte: an der Schnittstelle zwischen Theologie, Spiritualität sowie Logotherapie und Existenzanalyse. Praktische Schwerpunkte: Sinnorientierte Lebens- und Krisenberatung; Biographiearbeit; spirituelle Beratung und Begleitung.

2022: Logotherapie-Verdienstauszeichnung durch das Kuratorium der Logotherapie-Stiftung in Budapest; 2008: ausgezeichnet mit dem Johann-Michael-Sailer-Preis der Katholisch-Theologischen Fakultät der LMU München für seine theologische Dissertation.